

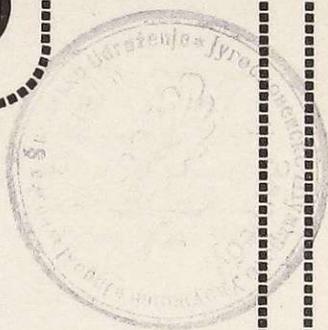


M·DUKES
NACHF.
WIEN
I·WOLLZEILE 9

1151

ZEITUNGS-KATALOG
UND
VORMERK-KALENDER

1910



ANNONCEN-
EXPEDITION

M. DUKES
NACHF.

MAX AUGENFELD UND EMERICH LESSNER

WIEN I, WOLLZEILE 9



Das abgelaufene wirtschaftliche Jahr stand unter einem eigenartigen, von der Industrie und Kaufmannswelt seit langem herbeigewünschten, Glück verheißenden Zeichen: Die Neubegründung und Ausdehnung unseres kommerziellen Verkehrs mit dem Orient wurde angebahnt. Es ist eine alte Wahrheit und wir haben schon wiederholt an dieser Stelle darauf hinzuweisen Gelegenheit gehabt, daß die Entwicklung unseres Handels einen großen aussichtsreichen Weg zu gehen hat: den nach dem Osten. Da ist es denn für uns ganz besonders erfreulich, mitteilen zu können, daß wir dieser nunmehr so aussichtsreich herangebrochenen Epoche in wirksamster Weise vorgearbeitet haben. Seit Jahren waren wir schon bestrebt, mit den publizistischen Zentren des Orients kräftigste Fühlung zu gewinnen, und nun, da sich die nationalökonomische Welt Österreich-Ungarns anschickt, die wirtschaftlichen Fäden unserer Doppelmonarchie mit dem nahen Osten so innig als möglich zu weben, können wir mit Genugtuung konstatieren, daß wir speziell in der Türkei und in den Balkanländern die ausgezeichnetsten Beziehungen zu den dort mächtig emporstrebenden Organen der öffentlichen Meinung gewonnen haben und somit in der Lage sind, gerade auf diesem neuen und so Erfolg verheißenden Terrain unseren geschäftlichen Freunden die wertvollsten Anregungen und Förderungen zuteil werden zu lassen. Nicht übersehen soll an dieser Stelle werden, daß sich nun endlich auch nach einer ziemlich beträchtlichen Zeit der Stagnation in unserer Kaufmannswelt die richtige Erkenntnis für den Wert der Insertion lebhaft zu mehren beginnt, so daß die Konjunktur innen und außen eine erfreulichere, eine ermutigende ist.

Indessen sind wir auch im Innern nicht stehen geblieben und wie bisher waren wir auch im abgelaufenen Jahre bemüht, den P. T. Inserenten nicht nur mit unseren bewährten Ratschlägen zur Seite zu stehen, sondern ihnen auch Gelegenheit zu geben, in der so mächtig sich entwickelnden periodischen Presse ein neues Feld für große Insertionserfolge zu gewinnen. Wir denken da vor allen Dingen an die